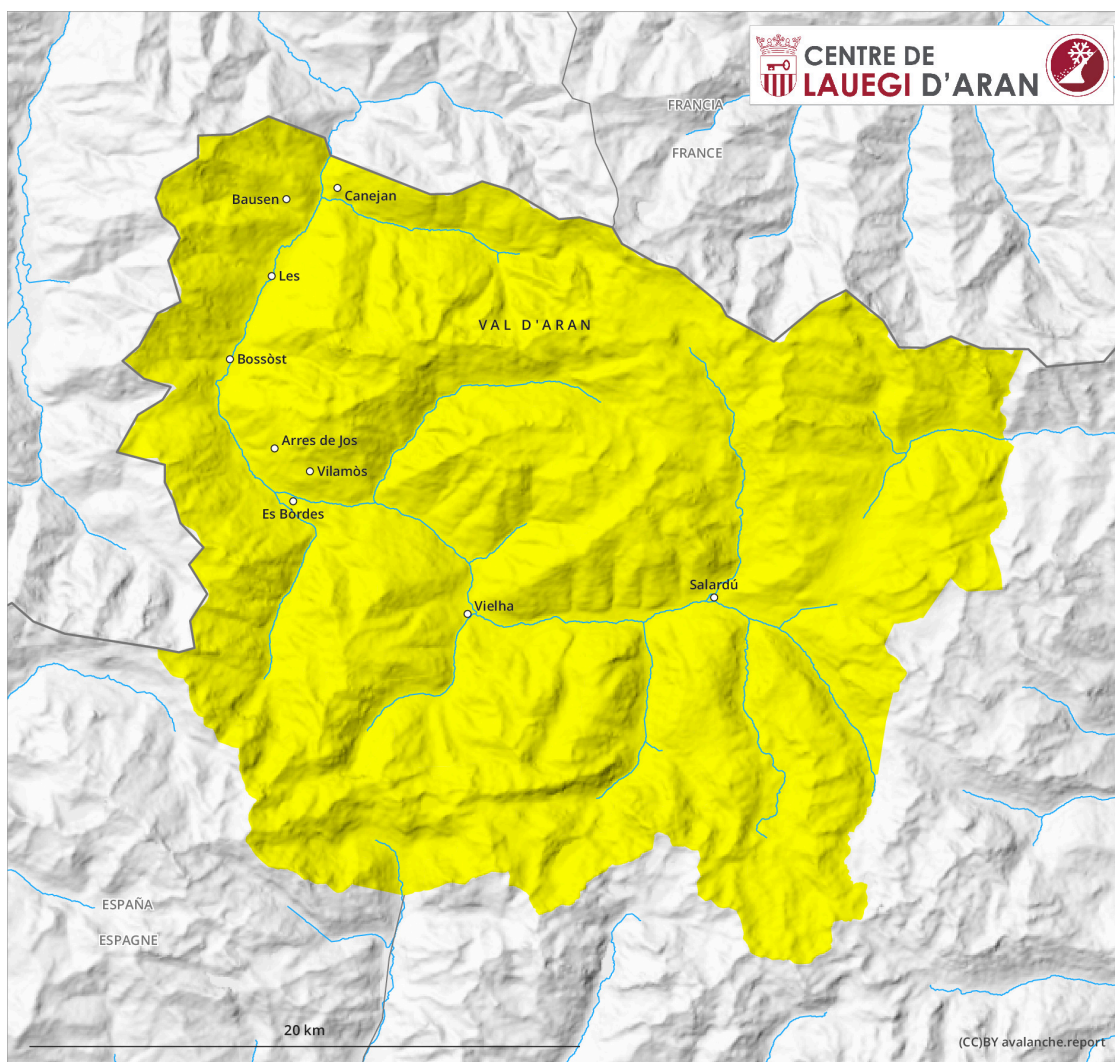
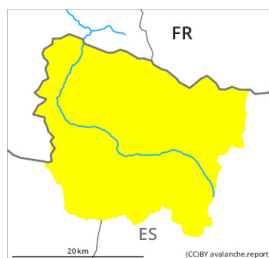


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 30. Dezember 2025



Tribschnee



Nassschnee



Schneedeckenstabilität:

schlecht

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee

Schneedeckenstabilität:

schlecht

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

**Tribschnee und schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.
Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche im Tagesverlauf sind möglich.**

Der Neuschnee und alle Tribschneeansammlungen müssen v.a. an sehr steilen Schattenhängen vorsichtig beurteilt werden. Er überlagert vor allem an eher schneearmen Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind manchmal dick und teilweise störanfällig. Sie sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südostwind entstanden bis am Sonntag vor allem an Nord- und Westhängen weitere Tribschneeansammlungen. Diese befinden sich v.a. an Felswandfüßen und hinter Geländekanten. Trockene Lawinen sind manchmal mittelgroß.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf weiterhin Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich, aber meist nur kleine.

V.a. an der Südostgrenze Arans sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Schneedecke

In den letzten Tagen fielen oberhalb von rund 1500 m 30 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Steile Sonnenhänge: Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung setzte sich die Schneedecke. Schattenhänge mittlere und hohe Lagen: Neu- und Tribschnee sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Lawinenabgänge und Beobachtungen im Gelände bestätigen diese Situation. Windgeschützte Schattenhänge: Der obere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut, mit Oberflächenreif auf der Oberfläche.



Sonntag: Südliche und östliche Grenze Arans Der Südostwind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet.

In mittleren Lagen liegen 50 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Dienstag: Mit mäßigem Wind aus nordöstlichen Richtungen entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an. Die Gefahr von feuchten Lawinen nimmt allmählich ab.